



HTW Chur

Hochschule für Technik und Wirtschaft
University of Applied Sciences



Masterarbeiten Business Administration 2018

Inhalt

4	Leonie Ackermann
4	Sarah Bislin
5	Julia Blättler
5	Michael Heusi
6	Hanna Kummel
6	Anne Martin
7	Stefano Monti
7	Monika Rohner
8	Markus Rüt
8	Tobias Russi
9	Kirsten Scherer Auberson
9	Monika Stucki
10	Gian-Marco Affolter
10	Regina Befort
11	Gabriela Daskalova
11	Sara Gentile
12	Silvan Häfeli
12	Benjamin Hanimann
13	Christian Jäger
13	Emine Krasniqi
14	Mirko Schedlbauer
14	Julia Stadler
15	Julia Türtscher
15	Nuria Valdeolivas Zwahlen
16	Ives Ziegler
16	Sigrídur Anna Haraldsdóttir
17	Rose Jobe
17	Ivana Karnincic
18	Aicha M'Rabet-Bensalah
18	Caroline Maestinger
19	Patricia Sprecher
19	Ruska Dimitrova Tsoleva

Master of Science in Business Administration
Studienleitung: Prof. Dr. Wolfgang Semar (Information and Data Management), Prof. Dr. Ralph Lehmann (New Business), Dr. Jan Mosedale (Tourism)
Die Kurzbeschreibungen wurden von den jeweiligen Diplomierten selbst verfasst.

Liebe Diplomandinnen und Diplomanden

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Masterabschluss. Sie dürfen mit Recht stolz auf sich sein und sich über das erreichte Ziel freuen. Ein Studium erfordert einen grossen Einsatz. Sie haben es geschafft, haben Ihr Ziel nicht aus den Augen verloren, und dies hat sich gelohnt.

Sie haben Begabung und Disziplin unter Beweis gestellt und sich selber eine gute Ausgangslage für Ihre weitere Karriere verschafft. Und trotzdem heisst es: Nicht stehen bleiben, denn das erarbeitete Wissen wird nicht für den gesamten Berufsweg ausreichen. Es erwartet Sie ein dynamisches Umfeld. Halten Sie also die Augen offen und beobachten Sie, was in Ihrem Fachgebiet weiter passiert.

Absolvieren Sie regelmässig Weiterbildungen – möglicherweise an der HTW Chur – und bauen Sie Ihr Netzwerk weiter aus. Denn mit Menschen, die Sie schon kennen, werden Sie leichter zusammenarbeiten. Sie werden sich dabei womöglich an Ihre Mitstudentinnen und Mitstudenten erinnern, die Sie an der innovativen Fachhochschule aus Graubünden kennen gelernt haben und mit denen Sie heitere und anstrengende Stunden geteilt haben.

Mit diesem Netz, diesem Engagement und Ihrer Kompetenz können Sie den weiteren Weg optimistisch und offensiv angehen. Dazu wünsche ich Ihnen Glück, den manchmal nötigen langen Atem und viel Erfolg.

Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur



Prof. Jürg Kessler
Rektor

Die Bibliothekslandschaft Oberaargau – Analyse der aktuellen Situation aus Sicht der öffentlichen Bibliotheken

Diplomand/in	Leonie Ackermann
Referent/in	Dr. Karsten Schuldt
Korreferent/in	Prof. Dr. Rudolf Mumenthaler
Vertiefungsrichtung	Information and Data Management

Das neue Kulturförderungsgesetz des Kantons Bern hat einige Veränderungen in Bezug auf die verschiedenen Bibliotheken zur Folge. Diese Arbeit fokussiert sich auf die Ebene der Bibliotheken und zeigt auf, wie die Situation aus ihrer Sicht einzuschätzen ist. Anhand des Leistungskataloges für die Berner Regionalbibliotheken wurde ein Interviewleitfaden entworfen und es wurden Gespräche mit Vertretern aus allen öffentlichen Bibliotheken der Region Oberaargau geführt. Im Laufe der Arbeit wird die Situation aus Sicht der Bibliotheken mit Fokus auf die Zusammenarbeit und die Vernetzung aufgezeigt.

Wissensmanagement-Audit für Organisationen Überprüfung und Weiterentwicklung des Konzepts von Heusi (2018) anhand eines Buchhandelsunternehmens

Diplomand/in	Sarah Bislin
Referent/in	Prof. Dr. Wolfgang Semar
Korreferent/in	Dr. Heiko Rölke
Vertiefungsrichtung	Information and Data Management

This master thesis deals with the concept of Heusi (2018) and recommends action. The concept is embedded in the context Knowledge Management Audit (KM-Audit). In order to better examine the concept, the actual and target status of the knowledge management of a book trading company is determined. The book trading company works with a wiki as knowledge management tool.

In der Masterarbeit wird das Konzept von Heusi (2018) behandelt und Handlungsempfehlungen dazu abgegeben. Dabei wird das Konzept in den Kontext Wissensmanagement-Audit (WM-Audit) eingebettet. Um das Konzept besser zu prüfen, wird der Ist- und Soll-Zustand des Wissensmanagements eines Buchhandelsunternehmens ermittelt. Das Buchhandelsunternehmen arbeitet dabei mit einem Wiki als WM-Tool.

Das Bild der Archive in der Medienberichterstattung ausgewählter Schweizer Printmedien

Diplomand/in	Julia Blättler
Referent/in	Prof. Dr. habil. Urs Dahinden
Korreferent/in	Prof. Dr. Niklaus Stettler
Vertiefungsrichtung	Information and Data Management

Archive sind das Gedächtnis der Gemeinschaft und der Nachweis eines Rechtsstaates für das Fundament der Gegenwart. Oftmals ist in der Gesellschaft zu wenig Wissen vorhanden, welche Aufgaben Archive haben. Unsere Betrachtungsweise wird durch Medien geprägt und somit durch sie das Bild über Archive beeinflusst. Diese Masterthesis analysiert mittels einer Medieninhaltsanalyse, wie das Schweizerische Bundesarchiv (BAR) und die kantonalen Archive in der deutsch- und französischsprachigen Schweiz dargestellt werden. Die Ergebnisse der ersten Analyse werden für die vertiefte qualitative Analyse genutzt. Es werden Artikel aus der Fachzeitschrift *Arbido* zum Thema Öffentlichkeits- und Medienarbeit analysiert und Empfehlungen abgeleitet. Die Untersuchungen zeigten, dass eher selten über das BAR und die kantonalen Archive berichtet wird und zu 97 % im Zusammenhang mit einem Ereignis. Die stärkste Aufmerksamkeit erzeugen Archive, indem sie mit anderen Archiven oder Institutionen zusammenarbeiten.

Konzept zur Ermittlung von Wissensmanagementtools für Organisationen

Diplomand/in	Michael Heusi
Referent/in	Wolfgang Semar
Korreferent/in	Heiko Rölke
Vertiefungsrichtung	Information and Data Management

Wissen und Wissensmanagement sind in einem immer wissensintensiveren Wettbewerbsumfeld von essenzieller Wichtigkeit und ohne die Unterstützung von IT Tools kaum mehr vorstellbar. Bisher gibt es keine Methode, mit welcher für eine Organisation und ihren Handlungsbedarf konkrete Toolvorschläge generiert werden können. In vorliegender Arbeit wurde ein Konzept zur Ermittlung von Wissensmanagement Tools für Organisationen entwickelt. Mit Hilfe eines Bewertungsrasters, das auf dem Wissensmanagement Modell von Probst et al. beruht, können Tools und Organisationen einander gegenübergestellt werden. Aus dieser Gegenüberstellung wird das Potenzial berechnet, das ein Tool einer Organisation zu bieten hat. So kann eine Liste mit Toolkandidaten erzeugt und dem Wissensmanager vorgeschlagen werden. Anhand dieser Liste kann der Wissensmanager anschließend die für ihn konkret in Frage kommenden Tools evaluieren.

Enhancing Collaboration in Collaborative Problem-Solving with Conversational Agents

Diplomand/in **Hanna Kummel**
Referent/in Prof. Dr. Ingo Barkow
Korreferent/in Dr. Heiko Rölke
Vertiefungsrichtung Information and Data Management

OECD has contributed a rich and solid framework to the field of collaborative problem-solving. The framework was developed due to the integration of a collaborative problem-solving assessment in PISA 2015. A recognizable restriction to the field is the exclusion of natural language which prevents implementation of a more realistic scenario. The maintenance of the validity of the item today forces the assessment setup to retain multiple-choice questions. This circumstance has been widely criticized and thus became the focus of this master's thesis. Subsequently, the main research question to answer is:

What influence does the implementation of a "natural collaboration" have on the assessments for collaborative problem-solving?

The seven chapters of this thesis will answer this question with conducted empirical research and a synthesis of results. Results led to a functional prototype of a conversational agent that resolves the linguistic limitation for further research.

Konzept zur standortübergreifenden Implementierung von Wissensmanagement in einem international agierenden Unternehmen

Diplomand/in **Anne Martin**
Referent/in Prof. Dr. Wolfgang Semar
Korreferent/in Dr. Heiko Rölke
Vertiefungsrichtung Information and Data Management

Gegenstand der hier vorgestellten Arbeit ist eine Konzepterarbeitung für die standortübergreifende Einführung von Wissensmanagement in einem international agierenden Unternehmen. Der Fokus wurde auf verschiedene Faktoren innerhalb des Spannungsfeldes Mensch, Organisation und Technik gelegt. Diesen Faktoren wurden drei Grundtypen international agierender Unternehmen, die sich hauptsächlich durch ihre Bindungsstärke zwischen Hauptquartier und Standort unterscheiden, gegenübergestellt. Daraus wurden Konzepte erarbeitet, wie prozessorientiertes, projektorientiertes Wissensmanagement, Best-Practice-Prozesse und Communities of Practice standortübergreifend implementiert werden könnten.

Open Data in der Privatwirtschaft: Entwicklung eines Referenzmodells zur Beantwortung der Frage wie und weshalb Privatunternehmen «offene Daten» publizieren sollten.

Diplomand/in	Stefano Monti
Referent/in	Prof. Dr. Albert Weichselbraun
Korreferent/in	Prof. Dr. Wolfgang Semar
Vertiefungsrichtung	Information and Data Management

In den letzten Jahren ist ein Trend zu mehr publizierten offenen Daten (Open Data) zu beobachten. Dabei stellen überwiegend Staaten sogenannte Open Government Data Datensätze zur Verfügung. Damit soll unter anderem ein positiver wirtschaftlicher Effekt erzielt werden. Bisher gibt es jedoch sehr wenige Untersuchungen darüber, ob und wie Privatunternehmen sich an dieser Initiative beteiligen könnten, obwohl, ökonomisch betrachtet, eine Untersuchung sinnvoll erscheint. Denn: Es ist durchaus denkbar, dass Privatunternehmen, die offene Daten publizieren, daraus direkte Vorteile gewinnen können.

Die vorliegende Arbeit untersucht potentielle Szenarien in welche die Veröffentlichung von offenen Daten aus Sicht von Privatunternehmen (sog. Open Private Data) Mehrwerte verspricht und entwickelt darauf aufbauend ein Referenzmodell als Umsetzungsrichtlinie. Dabei stützt sich das Referenzmodell sowohl auf Erfahrungen aus der Praxis wie auch auf aktuelle Forschungsergebnisse.

Betrachtung der Data Visualization Literacy in der angestrebten Schweizer Informationsgesellschaft

Diplomand/in	Monika Rohner
Referent/in	Prof. Dr. Wolfgang Semar
Korreferent/in	Dr. Heiko Rölke
Vertiefungsrichtung	Information and Data Management

Datenvisualisierungen sind ein wichtiges Instrument, um Inhalte und Muster in Datensätzen zu erkennen und ermöglichen so auch Laien den Zugang zu der Information, die in Datensätzen steckt. Data Visualization Literacy ist die Kompetenz, Datenvisualisierungen zu lesen, zu verstehen, zu hinterfragen und herzustellen und daher eine wichtige Kompetenz der Informationsgesellschaft. Im Auftrag des Bundesrates hat das Bundesamt für Kommunikation BAKOM die Strategie "Digitale Schweiz" entwickelt. Diese zeigt auf, wie die fortschreitende Digitalisierung genutzt und die Schweiz zu einer Informationsgesellschaft entwickelt werden soll. In der vorliegenden Arbeit wird untersucht, inwiefern die Strategie die Förderung von Data Visualization Literacy in der Bevölkerung unterstützt. Dazu werden die Kompetenzen der Data Visualization Literacy ermittelt, Kompetenzstellen innerhalb des Bildungssystems benannt und die Massnahmen der Strategie in Bezug auf Data Visualization Literacy überprüft.

Herausforderung Datenqualität – Modellgestütztes Vorgehen für die systematische Verbesserung der Datenqualität

Diplomand/in	Markus Rüb
Referent/in	Prof. Dr. Ingo Barkow
Korreferent/in	Prof. Dr. Wolfgang Semar
Vertiefungsrichtung	Information and Data Management

Die Qualität der Daten avanciert in Zeiten von Big Data, Machine Learning, bei Business Intelligence und Data Mining Anwendungen zu DEM entscheidenden Faktor. Ohne die korrekten Grunddaten werden diese Vorhaben zur Farce. Die Arbeit versucht die Ausprägungen, die Ursachen und die Auswirkungen der Qualität von betrieblichen Daten aufzudecken und entwickelt ausgehend vom aktuellen Forschungsstand ein Vorgehensmodell für die proaktive Steuerung von Datenqualität in einem Unternehmen.

Mit einer partizipativen Fallstudie wird das Vorgehensmodell auf seine Praxistauglichkeit in einem KMU untersucht. Die Datenanalyse wird mit Data Profiling durch die Validierung des Datenbestandes anhand von Metadaten wie Business Rules für die Qualitätsniveau-Bestimmung praxisnah demonstriert. Die Arbeit schliesst mit Umsetzungsempfehlungen für ein nutzenstiftendes Datenqualitätsmanagement in einem KMU.

Process Mining von Kassen-Logdaten – Am Beispiel von Kassen-Logdaten der Post CH AG

Diplomand/in	Tobias Russi
Referent/in	Dr. Heiko Rölke
Korreferent/in	Prof. Dr. Wolfgang Semar
Vertiefungsrichtung	Information and Data Management

Process Mining wird als der fehlende Link zwischen den Daten- und Prozesswissenschaften bezeichnet und gewinnt in der zunehmend digitalisierten Geschäftswelt immer mehr an Bedeutung. Process Mining ist eine Methode um auf Basis von Ereignislogs Prozesse zu erkennen, zu vergleichen und zu verbessern. Diese Arbeit beschäftigt sich mit Process Mining bei Kassen-Logdaten. Nach einer theoretischen Aufarbeitung des Themas wurde am Beispiel von Daten der Post CH AG untersucht, inwiefern Process Mining als unterstützende Methode für Auswertungen im Bereich von Schalterprozessen dienen kann. Dazu wurden Prozessmodelle aufgestellt und verglichen. Basierend auf diesen Prozessmodellen wurden Performanceanalysen durchgeführt. Die Arbeit hat gezeigt, dass die Prozesse von Process Mining zuverlässig erkannt werden. Zudem können Durchlaufzeiten, Häufigkeiten und Mengenverhältnisse dieser Prozesse anschaulich visualisiert werden.

Counteracting Concept Drift in Natural Language Classifiers: Proposal for an Automated Method

Diplomand/in **Kirsten Scherer Auberson**
Referent/in Prof. Dr. Ingo Barkow
Korreferent/in Prof. Dr. Wolfgang Semar
Vertiefungsrichtung Information and Data Management

Natural Language Classifiers increasingly help Enterprises overcome the deluge of textual data coming their way. But these classifiers, once trained, lose their usefulness over time, as they remain static but the textual data's underlying domain evolves: Their accuracy decreases in a phenomenon known as concept drift. Can this phenomenon be reliably detected in the classifier's output? Once detected, can it be corrected through re-training, and if so, how?

A proof-of-concept implementation of a system is presented, in which the classifier's confidence metrics are used to detect concept drift. The classifier is then re-trained iteratively, by selecting test set samples with a low confidence value, correcting them, and using them in the next iteration's training set. The classifier's performance is measured over time, and the system's performance is observed. Finally, recommendations based on this implementation are made, which may prove useful in implementing such systems.

Trends in der Absicherung von Datenbanken in Schweizer KMU

Diplomand/in **Monika Stucki**
Referent/in Prof. Dr. Ingo Barkow
Korreferent/in Prof. Dr. Wolfgang Semar
Vertiefungsrichtung Information and Data Management

Die Datenbestände sind in den vergangenen Jahren immer weiter angewachsen und zu einem wertvollen Kapital der Unternehmen geworden. Zugleich erhöhen sich die Risiken durch eine Zunahme und Professionalisierung der Cyberkriminalität. Immer häufiger werden Datenabflüsse verzeichnet, die klarmachen, dass Datenbanken nicht zwingend sicher sind. Diese Masterthesis widmet sich den Fragen, ob sich Schweizer KMU der digitalen Gefahren, insbesondere für Datenbanken, bewusst sind und ob sie Massnahmen zur spezifischen Absicherung kennen und einsetzen. Um ein Bild der aktuellen Zustände zu erhalten, wurde eine Online-Umfrage in Schweizer KMU durchgeführt. Die Ergebnisse daraus wurden Aussagen von Experten gegenübergestellt. Die Tendenzen zeigen, dass nicht nur die Cyberattacken zunehmen, sondern auch das Bewusstsein über deren Risiken. Gleichzeitig führen die massenhaften Angebote auf dem Markt und die möglichen Massnahmen zur Absicherung von Datenbanken zu einer Überforderung in Unternehmen.

Verhalten von potentiellen Investoren im Crowdlending – Untersuchung der Vorgehensweise und des Entscheidungsverhaltens von potentiellen Investoren am Beispiel von splendit.ch

Diplomand/in	Gian-Marco Affolter
Referent/in	Sebastian Früh
Korreferent/in	Dr. Michael Beier
Vertiefungsrichtung	New Business

Obwohl sich bereits viele Studien mit den Beziehungen zwischen den Informationen und der Erfolgsrate im Crowdlending befasst haben, bestehen bis anhin noch wenig bis keine Erkenntnisse über die Rolle der Kreditgeber sowie deren Vorgehensweisen. Aufgrund dieser Tatsache wird in der vorliegenden Masterthesis der Frage nachgegangen, wie die potentiellen Kapitalgeber im Crowdlending vorgehen und welche Informationen diese in ihren Entscheidungen miteinbeziehen. Weil man nicht davon ausgehen kann, dass die Vorgehensweise von unterschiedlichen Personen identisch ist, wird zudem der Frage nachgegangen, wie sich die Verhaltens- resp. die Vorgehensweisen der potentiellen Investoren unterscheiden. Für die Beantwortung der Fragestellungen wurde die Think Aloud Methode angewendet. Hierbei wurden 16 potentielle Investoren am Beispiel der Schweizer Plattform splendit gebeten aufzuzeigen, wie diese bei einer Investitionstätigkeit vorgehen würden.

Digitale Transformation der Unternehmensfinanzierung

Diplomand/in	Regina Befort
Referent/in	Prof. Urs Jenni
Korreferent/in	Carla Kaufmann
Vertiefungsrichtung	New Business

Die heutige Unternehmensfinanzierung, insbesondere für KMU, beruht auf klassischen, aber veralteten und ineffizienten Ansätzen. Im Kontext der Digitalisierung befindet sich der Finanzmarkt, trotz innovativer Ansätze, wie Crowdfunding und FinTechs, jenseits eines fortschrittlichen Wandels. Im Rahmen dieser Arbeit werden die digitale Transformation der Unternehmensfinanzierung, die damit verbundenen Finanzierungsformen und Prozesse, sowie die unterstützenden digitalen Technologien untersucht, um aufzuzeigen, wie KMU und Kapitalgeber mit Hilfe der Digitalisierung effizient zusammengeführt werden können und die Prozesseffizienz erhöht werden kann. Dazu wird eine Finanzierungslandkarte erstellt, die als Grundlage für die Beantwortung der Forschungsfrage dient. Die Erkenntnisse aus den qualitativen Experteninterviews mit KMU und Kapitalgebern, sollen die Finanzierungslandkarte erweitern und damit aufzeigen, welche Möglichkeiten und Alternativen sich für die Unternehmensfinanzierung eröffnen.

Konzeptentwicklung für neue Versicherungsdienstleistungen und Präventionsmassnahmen im Kontext des Klimawandels

Diplomand/in	Gabriela Daskalova
Referent/in	Prof. Dr. Ivan Nikitin
Korreferent/in	Markus Feltscher
Auftraggeber/in	Gebäudeversicherung Graubünden
Vertiefungsrichtung	New Business

Die Klimaauswirkungen sind bereits weltweit und somit auch in der Schweiz spürbar. Immer häufiger treten intensivere Naturgefahren ein und verursachen Elementarschadenkosten in Millionenhöhe pro Jahr. Diese Entwicklung bringt neue Risikosituationen und erhöht die Unsicherheit für die Versicherungswirtschaft. Diese Masterarbeit liefert eine Orientierungshilfe bei der Klimaanpassung für die Schweizer Versicherungswirtschaft und im Speziellen für die Kantonale Gebäudeversicherung Graubünden (GVG). Das Ziel der Arbeit besteht darin, eine Übersicht über die durch den Klimawandel verursachten Chancen und Gefahren zu schaffen. Der Schwerpunkt liegt in der Bearbeitung eines Grobkonzepts für neue Versicherungsdienstleistungen und Präventionsmassnahmen für die GVG. Dazu wurden eine Online-Befragung und Experteninterviews in der Schweiz durchgeführt. Basierend auf den Experteninterviews wurden Handlungsempfehlungen für die GVG ausgearbeitet.

Gestaltung der Organisationsstruktur für das effiziente Anbieten von datenbasierten Dienstleistungen

Diplomand/in	Sara Gentile
Referent/in	Dr. oec. Patricia Deflorin
Korreferent/in	Katrin Schillo
Vertiefungsrichtung	New Business

Die Digitalisierung und die Industrie 4.0 führen zu vielfältigen Veränderungen in der Welt und stellen die Grundlage für weitere Entwicklungen dar. Ein Beispiel sind datenbasierte Dienstleistungen, auch Smart Services genannt, welche durch eine datenbasierte Kooperation zwischen Dienstleistungsanbieter und Servicenehmer ermöglichen kundenspezifische Leistungen anzubieten. Jedoch stellen solche Entwicklungen für Unternehmen nicht nur Chancen, sondern auch Herausforderungen dar. Da die traditionellen Organisationsstrukturen wegen mangelnder Agilität und Flexibilität für das erfolgreiche Anbieten datenbasierter Dienstleistungen oftmals hinderlich sind, ist eine Anpassung der Strukturen notwendig. Die vorliegende Masterarbeit befasst sich daher mit der Forschungsfrage: «Wie sind Organisationsstrukturen zu gestalten, um ein effizientes Anbieten datenbasierter Dienstleistungen zu unterstützen?». Diese wird mittels einer Fallstudienanalyse beantwortet.

Ideation phase in the innovation process – A practicable model and base for future research

Diplomand/in	Silvan Häfeli
Referent/in	Prof. Urs Jenni
Korreferent/in	Dieter Strohm
Auftraggeber/in	Metrohm AG
Vertiefungsrichtung	New Business

The ideation phase of the innovation process is still a topic with a lot of potential for academic research. Researchers still try to bring structure to the Fuzzy Front End of the innovation, often without considering the practical usefulness. This qualitative research followed an innovative approach, based on the Design Thinking process, to develop a model which acts as a guideline for the ideation phase. Through semi-structured interviews, five employees of high-tech related enterprises were interviewed. The inductive content analysis revealed challenges and requirements of the ideation phase. Based on the discovered results and on the Open Systems Model, a model was created and filled with knowledge gained from the interviews and academic research.

Untersuchung von Erfolgsfaktoren aufgrund von Whitepapers der Initial Coin Offerings

Diplomand/in	Benjamin Hanimann
Referent/in	Sebastian Früh
Korreferent/in	Dr. Michael Beier
Vertiefungsrichtung	New Business

Diese Masterarbeit gibt einen Überblick über die Erfolgsfaktoren von Initial Coin Offering (ICO). ICO ist ein neues Modell der Unternehmensfinanzierung, welche auf Kryptowährungen und Blockchains basieren. Die leitende Fragestellung lautet: «Durch welche Eigenschaften, welche in einem Whitepaper vorhanden sein können, wird ein Erfolg eines ICOs beeinflusst?» Um diese Frage beantworten zu können, werden 100 Whitepapers von ICOs auf ihren Erfolg und die Erfolgsfaktoren untersucht. Ziel ist es herauszufinden, welche Faktoren einen signifikanten Einfluss auf den Erfolg eines ICOs haben. Durch eine qualitative Analyse der Whitepaper hat diese Arbeit drei Faktoren identifiziert, welche auf den Erfolg Einfluss haben. Diese sind ICO Anbieter Absicht, die Kampagnendauer sowie die Token Usage. Bei den restlichen Faktoren wurden Handlungsmöglichkeiten für zukünftige Forschungsmöglichkeiten identifiziert. Diese Master-Thesis hat somit eine Grundlage für weitere Forschungen geschaffen.

Crowdfunding als Marketinginstrument

Diplomand/in	Christian Jäger
Referent/in	Sebastian Früh
Korreferent/in	Dr. Michael Beier
Vertiefungsrichtung	New Business

Mit der Durchführung einer Crowdfunding-Kampagne beabsichtigen Unternehmen primär die Akquise von finanziellen Mitteln für die Umsetzung von Projekten. Besonders bei Start-ups ist die Finanzierung über die Crowd von Online-Plattformen beliebt. Jedoch bietet die Umsetzung einer Crowdfunding-Kampagne weit mehr Potenzial, besonders im Bereich des Marketings - auch für bereits etablierte Unternehmen. Dazu wurde folgende Forschungsfrage definiert: Wie können etablierte Unternehmen Rewardbased-Crowdfunding als Marketinginstrument einsetzen? Durch eine Literaturrecherche sowie einer qualitativen Datenerhebung mittels explorativen Interviews wird aufgezeigt, wie Crowdfunding von etablierten Unternehmen als Marketinginstrument eingesetzt werden kann. Die Untersuchung zeigt, dass Crowdfunding besonders zum Erreichen von kommunikationspolitischen Marketingzielen genutzt werden kann. Dies als Ergänzung oder Ersatz von klassischen Below-the-Line Massnahmen oder auch als Public Relations Instrument.

Welche Faktoren führen zu einer erfolgreichen Einführung und Verstetigung agiler Entwicklungsmethoden in traditionellen Industrieunternehmen?

Diplomand/in	Emine Krasniqi
Referent/in	Prof. Dr. oec HSG Patricia Deflorin
Korreferent/in	Prof., MBA, Dipl. Ing. FH Urs Jenni
Vertiefungsrichtung	New Business

Viele Unternehmen sind zunehmend mit komplexen und unsicheren Umwelten konfrontiert. Um diese zu bewältigen haben sich in der Softwareentwicklung agile Entwicklungsmethoden wie Scrum, Kanban oder Design Thinking bewährt. Mittlerweile haben auch traditionelle Industrieunternehmen damit begonnen, die genannten Methoden zur Forcierung ihrer Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft einzusetzen. Die Umstellung auf agile Vorgehensmodelle ist allerdings mit einigen organisatorischen, prozeduralen, menschlichen und führungstechnischen Herausforderungen verbunden. Im Rahmen dieser Arbeit wurden wesentliche Faktoren, die zu einer erfolgreichen Einführung und Verstetigung agiler Entwicklungsmethoden in traditionellen Industrieunternehmen untersucht. Anhand qualitativer Einzelinterviews mit sechs Schweizer Industrieunternehmen konnten hierbei kritische und strategische Erfolgsfaktoren identifiziert werden.

Blockchain beyond Digital Currencies – A structured Literature Review on Blockchain Applications beyond Financial Transactions

Diplomand/in	Mirko Schedlbauer
Referent/in	Prof. Dr. Kerstin Wagner
Korreferent/in	Andrea Masotti
Vertiefungsrichtung	New Business

Attention for blockchain technology has increased continuously since the idea was introduced in 2008. Implications of practically implementing blockchain-based solutions are yet to be explored sufficiently from a scientific perspective whereby the goal of this research is to develop a deeper understanding for the fields of studies and applications of blockchain technology. In the form of a structured literature review, this study provides an overview of scientific contributions that cover the topic of blockchain applications beyond financial transactions. The results outline research backgrounds and the fields of applications current research focuses on as well as potential benefits and limitations associated with the practical implementation of blockchain-based solutions. A lack of qualitative and quantitative research is identified, leading to the conclusion that the implications of utilizing blockchain technology are yet to be evaluated on an interdisciplinary, scientific basis.

Möglichkeiten des Design Thinking zur Steigerung der Glaubwürdigkeit der Marketingkommunikation im Nachhaltigkeitsbereich

Diplomand/in	Julia Stadler
Referent/in	Prof., Dr. oec. HSG, Dipl.-Kfm. Lutz Schlange
Korreferent/in	Prof., Dr. Frank Bau
Vertiefungsrichtung	New Business

Faktoren wie verstärkte Konkurrenz, austauschbare Leistungen und komplexe Märkte begrenzen den Wirkungsspielraum von traditionellen Methoden. Auch die Kommunikation muss sich den Anforderungen nach mehr Flexibilität, Kundenorientierung und Veränderungsfähigkeit stellen. Diese Arbeit verbindet die agile Methodik Design Thinking mit nachhaltiger Kommunikation. Auf Basis der Literatur wird ein konzeptionelles Modell entwickelt. Dessen vermutete Korrelationen zwischen sozialer und ökologischer Marketingkommunikation und den Aspekten Glaubwürdigkeit, Wettbewerbsdifferenzierung und Unternehmensidentifikation werden anschliessend durch einen Multi-Methoden-Ansatz untersucht. Basierend auf einer quantitativen Endkundenbefragung mit 256 Teilnehmern und sechs qualitativen Interviews mit Design-Thinking-Experten aus Deutschland, Schweiz und Österreich, werden konkrete Handlungsempfehlungen abgeleitet. Diese definieren, in welcher Form die beschriebenen Aspekte für Theorie und Praxis verbessert werden können.

Effekte von Frauen in Führungspositionen: Ein systematisches Literatur-Review

Diplomand/in	Julia Türtscher
Referent/in	Prof. Dr. Kerstin Wagner
Korreferent/in	Dr. oec. Patricia Deflorin
Vertiefungsrichtung	New Business

Frauen in Führungspositionen sind nach wie vor eine Seltenheit. Trotz Bemühungen von Politik und Wirtschaft ist eine deutliche Ungleichheit zwischen Frauen und Männern in der Privatwirtschaft zu identifizieren. Eine Vielzahl an Massnahmen wird eingesetzt, um weibliche Führungskräfte zu gewinnen. Diese bringen jedoch nicht immer den gewünschten Effekt. Ziel dieser Arbeit ist es herauszufinden, inwiefern Frauen in Führungspositionen Unternehmen beeinflussen können. Mit Hilfe eines Literatur-Reviews wird gezeigt, dass sich weibliche Führungskräfte positiv und negativ, aber auch neutral auf die Unternehmensperformance und andere Bereiche auswirken. Zusätzlich wird dargestellt, ob es diesbezüglich in verschiedenen Ländern Unterschiede gibt. Anhand der Ergebnisse sollen Unternehmen motiviert werden, Frauen aufgrund ihres Einflusses in Führungspositionen zu bringen und nicht aufgrund von gesetzlichen Regelungen. Eine Beschäftigung mit dem Thema ist von Nöten, damit ein Wandel stattfinden kann.

Lean Management und digitale Transformation: Eine Analyse der Interaktion

Diplomand/in	Nuria Valdeolivas Zwahlen
Referent/in	Prof. Dr. Patricia Deflorin
Korreferent/in	PD Dr. Maike Scherrer-Rathje
Vertiefungsrichtung	New Business

Die Digitalisierung ist in der Gesellschaft und Wirtschaft angekommen und entwickelt sich stetig weiter. Weltweit haben neunzig Prozent der Fertigungsunternehmen Lean Management implementiert und führen dieses seit einigen Jahren erfolgreich durch.

Das Ziel der Forschung ist es zu beschreiben, wie das Lean Management und die digitale Transformation miteinander interagieren sowie welche Beziehung der Interaktion die Unternehmensziele positiv beeinflusst. Die Durchführung einer qualitativen Fallstudie bei drei Schweizer Unternehmen hat ergeben, dass das Lean Management die Grundlage für die Digitalisierung bildet und dass die Digitalisierung das Lean Management vollendet. Zudem können verschiedene Formen von Beziehungen die Unternehmensziele positiv beeinflussen. Entscheidend für die Beziehung ist die Art der Unternehmung, dass das Lean Management fest im Unternehmen verankert ist, ein präzises Verständnis beider Themen besteht und die Digitalisierung einen Mehrwert verspricht.

Talent Management in China

Diplomand/in	Ives Ziegler
Referent/in	Ralph Lehmann
Korreferent/in	Herr Stefan Mahlke
Vertiefungsrichtung	New Business

Die Master-Thesis Talent Management in China untersucht, inwiefern die in China tätigen internationalen Unternehmen lokale Führungsnachwuchskräfte erfolgreich anwerben können. Im Zentrum der Untersuchung stand die Identifikation der Erwartungen von chinesischen Führungsnachwuchstalenten an ein in China tätiges internationales Unternehmen. In diesem Kontext wurde folgende Fragestellung beantwortet: «Welche Anforderungen stellen chinesische Führungsnachwuchstalente an ihren zukünftigen internationalen Arbeitgeber in China?» Die Triangulation einer Literaturrecherche, einer qualitativen Vorstudie sowie die empirischen Ergebnisse der quantitativen Hauptstudie an der Jiao Tong Universität haben aufgezeigt, dass die folgenden sechs Anforderungskriterien in Bezug auf die Wahl des zukünftigen Arbeitgebers als sehr wichtig eingestuft wurden: Die persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten, das Gehalt, die Karriereaussichten, der Arbeitsinhalt, die Arbeitsatmosphäre und die Unternehmenskultur.

Open Innovation in Tourism: The Pathway to Future Success?

Diplomand/in	Sigridur Anna Haraldsdottir
Referent/in	Jan Mosedale
Korreferent/in	Dominik Knaus
Vertiefungsrichtung	Tourism

Open innovation is a new topic within the tourism industry and has been receiving more attention from the academic and practical fields in recent years. The tourism industry is often criticized for not being modern for various reasons and is falling behind other industries regarding innovation. Because of enlarged worldwide competition and increased consumer power the industry has started to look for new ways to innovate and create unique tourism products and services. Open innovation is one of the instruments that can be used to increase innovation capabilities within the industry by applying different tools to include external actors and stakeholders. This thesis emphasizes on open innovation within destination management organizations (DMOs) and explores the success factors, challenges, tools, and motivations of open innovation in order to gain more valuable understanding about the topic, both on theoretical and practical level.

Greening of Hotels: Guests Perspectives on Social and Environmental Friendly Programs – Product Development and Marketing

Diplomand/in	Rose Jobe
Referent/in	Dr. Tobias Luthe
Korreferent/in	Norbert Hörburger
Auftraggeber/in	Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur / Institut für Tourismus und Freizeit
Vertiefungsrichtung	Tourism

Social and environmental concerns have inspired people around the globe to look for ways to lessen such impacts. Many hotel guests are conscious of environmental pollution caused by hotels' unwarranted use of resources and are choosing to stay at hotels that practice green initiatives. Therefore hotels must implement green initiatives in their operations to attract guests. This thesis surveyed customers' perceptions about the social and environmentally friendly programs in hotels and analysed the degree to which such programs influenced customers' hotel selection. Data was collected by handing self-completion questionnaires to hotel guests, a total of 83 respondents participated in the survey. Results showed that the significant factors that affected customers' hotel selection were: energy and biodiversity programs, waste management programs, water programs by customers' option, water programs in housekeeping, workforce development programs and community development

Sustainability in a Context of Ski Resorts

Diplomand/in	Ivana Karnincic
Referent/in	Walter Ammann
Korreferent/in	Prof. Dr. Tobias Luthe
Vertiefungsrichtung	Tourism

Winter tourism is an important source of income for all the Alpine countries. However, the ski industry showed symptoms of stagnancy in terms of decline in skiers' visits. Besides the stagnation, the presence of different drivers intervened with climate change; make the current situation even more challenging.

Sustainability is gaining more importance, and as the concept widely used in a daily life, its interpretation, however, seems to differ according to different groups of stakeholder.

The master thesis aims to delineate different perspectives on the meaning of sustainability and its importance within a ski destination. A qualitative research allowed the author to gain a deeper insight into participants' opinions, as it was the topic of sustainability with all its aspects. The perception of ski tourism stakeholders, NGOs, and a governmental representative was examined.

By analyzing the current situation, the author was able to give some recommendations for improving practices.

The role of a tour operator in tourism sustainability from the perspective of its suppliers – A case study of Switzerland Travel Centre AG

Diplomand/in	Aicha M'Rabet-Bensalah
Referent/in	Jan Mosedale
Korreferent/in	Michael Maeder
Auftraggeber/in	Switzerland Travel Center AG
Vertiefungsrichtung	Tourism

This research tries to find out the role of a tour operator in the sustainability of tourism from the perspective of its suppliers. The purpose of the study is to find out how a tour operator can contribute to the sustainability of tourism from the perspective of its suppliers. The research adopts a qualitative case study methodology and conducts semi-structured interviews. The case study focuses on Switzerland Travel Center AG, an incoming tour operator which is owned by Switzerland Tourism, Swiss Hotels Association, and SBB, and which is located in Zürich. Two main sectors of incoming tourism were considered: Accommodation and Transportation. In a broader context, the research contributes to finding new ways to increase sustainability in the tourism sector in Switzerland and around the world.

The Influence of Neolocalism on Tourist Motivations at NC's Triad Craft Breweries

Diplomand/in	Caroline Maestinger
Referent/in	Frieder Voll
Korreferent/in	Mark Gibb
Auftraggeber/in	Gibb's Hundred Brewing Company
Vertiefungsrichtung	Tourism

This study uses a qualitative approach to understand how the use of neolocalism influences tourist motivations to visit craft breweries. The research took place at two breweries in North Carolina's Triad region where guests were interviewed about the factors related to brewery selection, its impact while travelling, and what aspects of neolocalism they found most effective. Once a connection between neolocalism and tourist motivations was visible, various push and pull factors were identified. Most importantly noted was how neolocalism can be used to influence these motivations as opposed to being the main motivational factor itself. This is particularly relevant in the facilitation of social exchange, authentic tourist experiences, and the support of local economies. Suggestions for future research have been identified as well as recommendations for brewery tourism campaigns.

Gamification Mobile Application Concept for National Parks: A Case Study in the Swiss National Park

Diplomand/in	Patricia Sprecher
Referent/in	Ivan Nikitin
Korreferent/in	Frau Maja Rapp
Vertiefungsrichtung	Tourism

Gamification is the concept of infusing game-elements into non-game activities. A gamification app is a great tool to involve people with nature and may require players to identify things in nature to gain points. It is an opportunity to introduce people to nature through technology. There is a lack of existing gamification mobile apps for national parks. The aim is to develop a gamification mobile app concept for national parks. Therefore, the researcher analyzed different gamification frameworks and developed an initial concept for national parks with the case study of the Swiss National Park (SNP). Then, nine expert interviews were conducted with gamification specialists and people from the SNP to gain information on how to improve the initial concept. By analyzing the main findings, the researcher could create the final gamification concept for the SNP. In the context of the result, the intention is that the evaluated concept is transferable to comparable national parks.

Innovation in the hotel sector: improving housekeeping services through innovation

Diplomand/in	Ruska Dimitrova Tsolova
Referent/in	Jan Mosedale
Korreferent/in	Anna Griessmayer
Vertiefungsrichtung	Tourism

Innovation processes are important for organizational effectiveness. It is an important asset that enables the organization success in a dynamic business environment, in particular in the hotel industry where it is important to introduce new services to stay competitive. The main question to be answered is: How can innovation processes improve the housekeeping services in a hotel? In order to answer this question and meet the objectives, the researcher has conducted a qualitative study.

The method of collecting qualitative data, in the form of semi-structured interviews was used with the employees of the housekeeping department of Grand Resort Bad Ragaz. In total nine interviews were conducted in four different languages. The collected data from the interviews were analyzed and answers were clustered into nodes. Based on the results of the analysis, suggestions and recommendations are provided to improve the housekeeping services through innovation.

HTW Chur

Hochschule für Technik und Wirtschaft
Pulvermühlestrasse 57
7004 Chur
Schweiz

Telefon +41 81 286 24 24

E-Mail hochschule@htwchur.ch



htwchur.ch

